



**Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

Nr. 30/2009

583.01

Auftrag SP-Fraktion betreffend

**Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft im Regionalverband
Nordbünden**

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

1. Begriff des Auftrags gemäss Art. 57 lit. a Geschäftsordnung Gemeinderat

Mit dem Auftrag wird angeregt, das Anliegen der 2000-Watt-Gesellschaft beim Regionalverband Nordbünden (RVNB) einzubringen.

„Ein Auftrag fordert den Stadtrat auf, dem Gemeinderat den Erlass, die Abänderung oder Aufhebung einer Verfassungsbestimmung, eines Gesetzes, einer gemeinderätlichen Verordnung oder eines Gemeinderatsbeschlusses vorzuschlagen, einen Bericht zu erstatten oder auf dem Gebiete der Verwaltung oder der Gesetzgebung in bestimmter Richtung tätig zu werden“ (Art. 57 lit. a GO).

Die zitierte Definition des Auftrags macht deutlich, dass dieser nur zu Gegenständen eingereicht werden kann, die im Einklang mit den Kompetenzen des Gemeinderates gemäss Art. 25 ff. Stadtverfassung stehen. Die Intervention bei einer Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts wie dem RVNB kann damit nicht Gegenstand eines Auftrags bilden.



2. Mitwirkungsmöglichkeiten beim RVNB

Gemäss Art. 2 seiner Statuten befasst sich der RVNB mit der Wirtschafts- bzw. Verkehrsentwicklung, der Regionalplanung sowie der Wahrung von regionalen Interessen.

Der Stadtrat anerkennt, dass die Einbringung des Anliegens der 2000 Watt-Gesellschaft im RVNB zu einer Sensibilisierung für das Thema führen würde. Er ist aber der Ansicht, dass dem RVNB aufgrund seiner Zwecksetzung nicht zusätzliche Aufgaben überbunden werden sollten. Zudem könnte ein solches Ansinnen nur mit einer Statutenrevision umgesetzt werden.

Im Juli 2009 schickte die Regierung das total revidierte Energiegesetz in die Vernehmlassung. Der Entwurf sieht vor, langfristig die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft anzustreben. Der Stadtrat erachtet diesen Weg als richtig und zielführend, insbesondere auch deshalb, weil der Kanton die entsprechenden finanziellen Anreize setzen kann, um das Ziel zu erreichen. Demgegenüber verfügt der RVNB nicht über das nötige Know-how und die Instrumente, um ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten bzw. umzusetzen. Erschwerend wirkt zudem die Heterogenität des RVNB, der über diverse Subregionen verfügt, die weitgehend autonom funktionieren.

Der Stadtrat beantragt Ihnen aus den erwähnten Gründen, sehr geehrter Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 24. August 2009

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

Statuten des Regionalverbands Nordbünden (RVNB)

SP-Fraktion des
Churer Gemeinderates

M. Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag betr. Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft im Regionalverband Nordbünden

Der Gemeinde- und Stadtrat von Chur haben sich dafür entschieden, die Idee und das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft anzupacken und die entsprechend möglichen Massnahmen bezüglich Energieeffizienz, Sparpotentialen und Förderung erneuerbaren Energien umzusetzen.

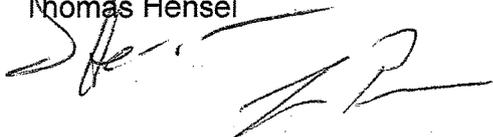
Das Potential von Massnahmen bezüglich Energieeffizienz und Förderung erneuerbaren Energien, aber auch die ökologischen Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft werden umso erfolgreicher umgesetzt, wenn nicht eine einzelne Gemeinde, sondern gleich eine Region dieselben Ziele anstrebt. Die Fernwärmeleitung der GEVAG Untervaz ist dafür ein gutes Beispiel.

Deshalb fordern die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner den Stadtrat auf, noch in diesem Jahr:

1. das Anliegen der 2000-Watt-Gesellschaft in den Regionalverband Nordbünden einzubringen und wenn möglich in den Statuten des Regionalverbandes zu verankern.
2. Den Regionalverband Nordbünden zu beauftragen, ein Energiekonzept zu erarbeiten, das den Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft unter anderem in den Bereichen
 - Gebäude
 - Energieversorgung
 - Erneuerbare Energien
 - Mobilität
 - Fördermittel
 - Raumplanerische Massnahmen
 - Querschnittsaufgaben wie Kommunikation, Informationen, Beratung und Fachberatung sowie Aus- und Weiterbildungenaufzeigt und entsprechende Massnahmen (inkl. Prioritäten bezüglich Umsetzung) definiert

Chur, 02. April 2009

für die SP-Fraktion
Thomas Hensel



C. Beonita

R. Cuvopy

T. G. H. Bedetti